

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2022
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Architektur und Städtebau	Zeitraum (von bis):	02/22-07/22
Land:	Österreich	Stadt:	Wien
Universität:	TU Wien	Unterrichts- sprache:	Deutsch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS+	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung lief reibungslos nach den Vorgaben der TU Dortmund ab. Dadurch, dass die Bewerbungsfrist schon ein Jahr im Voraus ist und sich alles über einen weiten Zeitraum zieht hatte ich etwas Sorgen Fristen zu verpassen aber man wird eigentlich immer von den Verantwortlichen per Email erinnert. Bei Rückmeldungen bezüglich Learning Agreement etc. musste ich ein paar Mal bisschen länger (2-3 Wochen) auf eine Rückmeldung warten aber da wäre mein Tipp, wenn es dringend ist einfach nochmal schreiben. Ich denke bei so vielen zu Betreueenden geht da verständlicherweise schnell mal was unter wenn es nicht sehr dringend erscheint. Im TISS (das System der Kursauswahl an der TU Wien) sind zum Zeitpunkt der Frist des Learning Agreements die Kurse noch nicht die des aktuellen Semesters gewesen. Daher musste ich mein Learning Agreement anschließend stark ändern, da ich teilweise Kurse gewählt habe die noch vom vorherigen Semester drin waren. Das war aber auch kein Problem. Das Angebot der TU Wien in Architektur und Städtebau ist aufgrund der vielen Studierenden sehr groß und da ich am Ende des Bachelors war konnte ich Kurse sowohl aus dem Master als auch dem Bachelor Programm auswählen, was meine Auswahl nochmals erweitert hat und mir letztendlich die Möglichkeit gegeben hat den interessantesten Kurs meines gesamten Studiums an der TU Wien zu belegen.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich hatte kein Anspruch auf Auslands-Bafög und habe nur über den bekannten Weg der ERASMUS-Förderung die Unterstützung erhalten. Dazu ist eigentlich alles auf der Webseite der TU Dortmund erklärt.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Für Wien musste ich mich um nichts bezügliche Genehmigung etc. kümmern. Bezüglich einer zusätzlichen Krankenversicherung bin ich bis heute verunsichert ob es nötig war eine

abzuschließen. Ich bin gesetzlich versichert und habe mich mehrfach bei meiner Krankenversicherung informiert ob eine Zusatzversicherung notwendig ist. Theoretisch ist man im EU-Ausland über die EU-Card verisichert allerdings sind die Ärzt/innen nicht verpflichtet diese anzunehmen. Was ich von Freund/innen in Wien, die nicht Östereicher/Innen sind, mitbekommen habe, wird die EU-Card meistens angenommen aber es kann natürlich immer sein, dass man nach einem Unfall Pech hat und zu einem Krankenhaus gebracht wird wo die Leistung nicht über die Krankenkasse sondern privat abgebucht wird. Meiner Einschätzung nach die Ausnahme und vermutlich eher in touristischen Gebieten der Fall.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

-

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin in ca. 10 Stunden von Dortmund nach Wien mit dem Zug gereist. Die Hinfahrt hat nur 40 Euro gekostet aber ab April wurden die Tickets immer teurer und man muss aktuell mit ca. 80 Euro pro Fahrt rechnen. In Wien angekommen, muss man sich an der Uni einmal um seine TU-Karte kümmern (auch für den Zugang zur Bibliothek notwendig). Ein paar Tage nach dem Umzug meldet man sich bei einem Magistrat. Dafür muss der "Meldezettel" von deiner/m Vermieter/in unterzeichnet werden. Du kannst dann wählen ob du Wien als deinen Hauptwohnsitz oder Nebenwohnsitz melden möchtest. Wenn du Wien als deinen Hauptwohnsitz meldest kostet das Semesterticket nur noch die Hälfte! (75 anstelle 150 Euro) Darüber wirst du aber auch immer von den Betreuer/innen der TU Wien erinnert.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Ansprechpartner/innen vor Ort sind sehr gut gewesen. Alles wurde immer super schnell beantwortet. Ich war keinmal in der Mensa. Preis/Leistung soll deutlich schlechter als bei uns sein und es gibt so viele Essensmöglichkeiten um den Campus herum, dass ich die lieber in Anspruch genommen habe. Da ich in den ersten Wochen noch mein P2 und meine Thesis abschließen musste war ich sehr viel in der Bibliothek. Super angenehm aber wenn man etwas später kommt kann es auch mal zu voll sein. Generell sind Arbeitsplätze an der Uni für Architekt/innen sehr begehrt und generell ziemlich gering.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Das System ist sehr ähnlich zu unserem was ECTS, Vorlesungen etc. angeht würde ich sagen. Zumindest in den Kursen die ich belegt habe. Ich weiß, dass es Prüfungen gibt in denen man sich mehrmals pro Semester anmelden kann um die Prüfung zu machen und dass man sehr schnell sein muss bei der Anmeldung, da die auch schnell schon voll sind. In meinen Kursen war ich automatisch zur einmaligen Prüfung am Ende der Vorlesung angemeldet und hatte einen fixen Abgabetermin.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe als einzige von den Erasmus-Leuten die ich kennengelernt habe in einer WG gewohnt. Die anderen haben alle in den Studentenwohnheimen gewohnt. Bezüglich Preis/Leistung würde ich sagen, dass die Wohnheime eher teuer sind für die Ausstattung und Größe, allerdings hat man da natürlich einen anderen Austausch als in einer WG. Vor allem wenn man Interesse an dem Austausch mit den internationalen Studierenden hat würde ich eher ein Wohnheim empfehlen.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Wien ist selbstverständlich teurer als Dortmund, allerdings ist Miete für die Größe und für das was Wien zu bieten hat komplett in Ordnung. Mit der App TicketGretchen lassen sich Tickets für die Staatsoper und andere kulturelle Einrichtungen deutlich vergünstigt für U27 erwerben. Große Empfehlung. Die Tickets lassen sich normal im Voraus kaufen und sind teilweise extrem günstig für richtig gute Aufführungen.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das Verkehrsnetz in Wien ist grandios. In Österreich sind U-Bahn Linien eine Seltenheit aber in Wien klappt es wirklich unfassbar gut. Das Netz ist eigentlich sehr verständlich und bedarf keiner zusätzlichen Beschreibung. Ein Einzelticket kostet 2,40 Euro (zumindest als ich dort war). Das Semesterticket kann man erst nach dem Erhalt des Meldezettels kaufen wenn man die Ermässigung des Hauptwohnsitzes erhalten möchte. Außerdem ging das in dem ersten Semester nur vor Ort und nicht online. Es gibt an mehreren U-Bahn Stationen einen Wiener-Linien Standort. Auf derene Internetseite kann man genau herausfinden wo. Fahrradverleih lief auch über meine nextbike App, die ich hier in Dortmund nutze, allerdings ist in Wien die erste halbe Stunde nicht kostenlos, sondern 60ct zu der Zeit in der ich dort war. Ich habe mir ein Fahrrad über willhaben.at gekauft. Die Wiener/innen mit denen ich Kontakt hatte, haben sich eher über den Ausbau der Fahrradwege beschwert aber ich war im Vergleich zu Dortmund sehr zufrieden.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Ich habe halb an dem Vienna Discovery Programme teilgenommen (die andere Hälfte hatte ich Covid) und es werden generell sehr viele Aktivitäten über den ESN während des gesamten Aufenthalts angeboten. Für den Anfang um Kontakte (besonders mit anderen internationalen Studierenden) zu knüpfen und Wien und Umgebung kennenzulernen, kann ich die Aktivitäten empfehlen. Ich habe über das Sportangebot der USI an einem Padel-Kurs teilgenommen, den ich auch empfehlen kann, sowohl sportlich als auch um andere Studierende aller Wiener Unis kennenzulernen. Auch da würde ich empfehlen sich zu informieren wann die Kurse freigeschalten werden, da ich eigentlich Beachvolleyball machen wollte, die Kurse aber alle zügig ausgebucht waren. Man braucht eine Kreditkarte zur Buchung der Kurse.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Wien hat wirklich richtig viel an Bars und Clubs zu bieten. Im Verhältnis zu Dortmund (bzw. meinem Umkreis hier) ist die Ausgehkultur und das Vortrinken in Bars verbreiteter. Clubs sind tendenziell schon teurer als hier aber offensichtlich ist bei einer Stadt die so groß wie Wien ist das Angebot größer. Einkaufsmöglichkeiten sind auch vielfältig aber auch etwas teurer als hier. Sehenswürdigkeiten und Ausflugsmöglichkeiten gibt es zahlreiche. Es ist immer irgendwo was los. Entweder über die Uni oder auch so waren in Wien im Sommer irgendwelche Events.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Mit Karte kann man normalerweise im gesamten EU-Ausland gebührenfrei zahlen. Geld abheben ist meistens nur gegen Gebühr möglich aber selbsterklärend wird es da auch genügend Banken geben die das ermöglichen oder man eröffnet für die Zeit ein Konto. In meinem Kombi-Paket ist es erhalten in das EU-Ausland zu telefonieren und Internet ist ja europaweit auch kein Problem mehr. Einen Nebenjob hatte ich nicht aber das hätte auch problemlos funktioniert, so wie ich das von deutschen Freund/innen hier mitbekommen habe.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Ich hoffe natürlich, dass Corona schon bald keinen einschränkenden Faktor spielt, als ich dort war, war allesgurgelt.at grandios. Zu Beginn meines Semesters waren damit 8 PCR-Test pro Woche kostenlos und einfach möglich. Ansonsten ist willhaben.at das ebaykleinanzeigen.de. wg-

gesucht.de wird genau wie hier hauptsächlich zur Vermittlung genutzt. Ich war noch in ein paar Architektur facebook Gruppen die auch ein paar aktuelle Infos geben aber auch nicht furchtbar viel genutzt werden. Ansonsten sind die instagram accounts der Fachschaft und der einzelnen Lehrstühle relativ aktiv und hilfreich. Die Fachschaft ist direkt im Erdgeschoss des Hauptgebäudes und die Mitglieder sehr aufgeschlossen wenn man Fragen hat (oder sich ein Getränk kaufen möchte). Über usi.at lassen sich die Sportkurse der Uni buchen. Vorzeitig ein Profil anlegen, da das vor Buchung verifiziert werden muss! Fürs Wandern in den Wiener Alpen gibt es eine App die nicht weiter überraschend Wiener Alpen heißt, mit der man gut Routen planen konnte. Ich würde empfehlen vorzeitig einmal auf den Hütten anzurufen bezüglich Verfügbarkeit. Ansonsten könnt ihr euch bei Fragen bei mir melden, ich helfe gern wenn ich kann!